



## Mitarbeiter-Engagement für Erneuerbare Energien und Klimaschutz in Unternehmen

### Kurzfallstudie Baufritz

**Autorin der darauf basierenden Langversion:**

Anja Gräf

E-Mail: [anja.graef@hfwu.de](mailto:anja.graef@hfwu.de)

*Institute for International Research on Sustainable Management and Renewable Energy  
(ISR) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen*

## Unternehmensbeschreibung

### Kurzportrait

<b>Name</b>	Baufritz GmbH & Co. KG
<b>Branche</b>	Baugewerbe/ Holzbau
<b>Gründung</b>	29.04.1970: Ursprünglich gegründet 1896 von Sylvester Fritz als Zimmerei.
<b>Sitz</b>	Erkheim
<b>Mitarbeiter</b>	285
<b>Umsatz</b>	75,1 Millionen Euro (2014)*

\* Daten für die gesamte Baufriz Firmengruppe

Die Firma Baufriz versteht sich als Ökohaus –Pionier. Sie errichten Häuser, die den Bewohnern gesundes Wohnen von hoher Lebensdauer garantieren und gleichzeitig die Mitwelt, Pflanzen, Tiere und natürliche Ressourcen schonen und vor Umweltbelastungen bewahren. Baufriz ist ein Familienunternehmen, das momentan in der 4. Generation geführt wird. Gegründet wurde das Bau-Unternehmen als Zimmerei im Jahr 1896. Das erste Baufriz-Blockhaus wurde 1932 gebaut. Neben dem Hauptsitz in Erkheim im Allgäu, wo sämtliche Baufriz-Häuser gebaut werden, gibt es noch eine weitere Niederlassung in Cambridge in Großbritannien sowie in Uetendorf/Thun in der Schweiz. Baufriz-Häuser stehen nicht nur in Deutschland, sondern werden auch in die Schweiz, die Niederlande, nach Großbritannien, Österreich, Italien, Luxemburg, Liechtenstein und Belgien ausgeliefert (Quelle: Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015, S. 13).

2011 gründete Baufriz eine eigene Azubi-Firma „Junge Generation“, die eigene kleine Bauprojekte verwirklicht. Von der Kundenanfrage bis zur Endmontage und Rechnungsstellung liegt hier alles in den Händen der Auszubildenden (Quelle: Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015, S. 49)<sup>12</sup>.

### Nachhaltigkeit auf Produktebene

Die umweltbewusste Bauweise bezieht sich nicht nur auf das verwendete Baumaterial, sondern zusätzlich können auch Dachbegrünung und biologische Wärmedämmung angebracht sowie Photovoltaikanlagen oder Eigenstromspeicher installiert werden. Somit können Baufriz-Häuser als Passivhäuser, Sonnenhäuser, Plusenergiehäuser und Energie-autarke Häuser gebaut werden.<sup>3</sup> Außerdem verzichtet das Unternehmen bewusst auf Stoffe, die nicht nur schädlich für die Umwelt sind, sondern auch im Verdacht stehen, Krebserkrankungen auszulösen wie z.B. PU-Bauschäume.<sup>45</sup> Zusätzlich bemüht man sich bei Baufriz mit der Weiterverwendung von Rohstoffen, zum Beispiel werden Holzspäne, die für die Häuserdämmung eingesetzt werden, aus Restholz hergestellt.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> <http://www.energiewende-schaffen.de/unternehmensbeispiele/azubis-als-chef-bau-fritz-gmbh/>

<sup>2</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=DUm1\\_ZB8sz4](https://www.youtube.com/watch?v=DUm1_ZB8sz4)

<sup>3</sup> [https://www.baufritz.com/de/energie-und-sicherheit/#tid\\_23](https://www.baufritz.com/de/energie-und-sicherheit/#tid_23), letzter Zugriff am 02.02.2016.

<sup>4</sup> <https://www.baufritz.com/de/gesundheit-und-baubiologie/gesundheit/>

<sup>5</sup> <https://www.baufritz.com/de/gesundheit-und-baubiologie/> (letzter Zugriff am 11.04.16).

<sup>6</sup> <https://www.baufritz.com/de/energie-und-sicherheit/oekologie/>

Unter dem Stichwort „Baustoff- und Gebäuderecycling“ sorgt Baufritz dafür, dass Baufritz-Häuser nach Bedarf abgebaut und für neue Zwecke weiterverwendet werden. Teile für Baufritz-Bürogebäude und Teile der Produktions- und Lagergebäude stammen aus wieder verwendeten Fassadenelementen, die Baufritz 1983 für die Münchner Messegesellschaft anlässlich der Internationalen Gartenausstellung errichtet hatte<sup>7</sup>. Baufritz-Häuser sind nach Aussage der Firma fast vollständig recycelbar<sup>8</sup>.

*„Zeitgemäße Ökologie muss ökonomisch sein und sich bezahlt machen. Kein verantwortungsbewusster Mensch kann sich heute noch den Luxus von Verschwendung leisten.“*  
(Zitat aus Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015, S. 52)

### **Fritz- Strom- Gemeinschaft**

Vor der Gründung der ersten Fritz-Strom-Gemeinschaft (im Folgenden „FSG“ abgekürzt) 2007 wurden Photovoltaikanlagen nur auf Kundendächer der Firma errichtet. Um nun selbst in die Technologie einzusteigen, wollte man auch auf den Firmendächer Photovoltaik installieren lassen, um so eigenen Strom zu erzeugen.

Ein wichtiger Grund für die Gründung der FSG war die attraktive Einspeisevergütung. Zudem gab es nicht nur bei der Ideengenerierung, sondern auch bei den ersten Schritten der Etablierung der FSG-Idee Unterstützung der Geschäftsleitung sowie des Seniorchefs.

Die Einbeziehung von Mitarbeitern war Baufritz von Anfang an ein wichtiges Anliegen. Der Kauf von Anteilen an der FSG ist aber auf Baufritz-Mitarbeiter („Baufritzler“) und Verwandte ersten Grades beschränkt, auch Mitglieder der Geschäftsführung haben sich Anteile gesichert. Der Preis eines Anteils wurde auf 3600 Euro festgelegt. Um einer möglichst großen Gruppe von Mitarbeitern die Teilnahme an den FSG zu ermöglichen, wurde die Zahl der Anteile pro Mitarbeiter limitiert.

Die Firma selbst besitzt keine Anteile an der FSG, stellt aber das Dach für die PV-Anlage kostenlos zur Verfügung. Dazu wurde zwischen FSG und dem Unternehmen ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Im Falle des Ausscheidens eines Mitarbeiters werden die betreffenden Anteile zurückgekauft, damit können dann andere Mitarbeiter in die FSG einsteigen. Wer in Rente geht, darf die erworbenen Anteile behalten, auch weil die Beteiligung an der FSG im Unternehmen als „Rentenbaustein“ wahrgenommen wird.

Mittlerweile gibt es vier solcher Baufritz-PV-Anlagen, an denen rund 70 Mitarbeiter beteiligt sind. Die installierten PV-Anlagen produzieren mittlerweile so viel Strom, dass 50% des Strombedarfs<sup>9</sup> der Firma damit gedeckt werden können<sup>10</sup>.

Auf lange Sicht ist geplant, dass das Unternehmen nur der Stromabnehmer sein wird, die ersten Schritte wurde mit der Umstellung auf Eigenstromversorgung schon getan. Zwei der Anlagen wurden

<sup>7</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015, S. 52

<sup>8</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014, S. 55

<sup>9</sup> <https://www.umwelthauptstadt.de/Wirtschaft-und-Karriere/voll-werte-haeuser-und-nachhaltig-bauen>, letzter Zugriff am 13.04.16

<sup>10</sup> Nachhaltigkeitsberichte 2013/2014, 2014/2015

nun auf Eigenstrom umgestellt. Ziel ist die Umstellung aller vier Anlagen. Der Erlös daraus soll zwischen Firma und FSG hälftig aufgeteilt werden. In Zukunft möchte das Familienunternehmen nicht nur energieautark, sondern auch energieneutral sein. Das Unternehmen plant daher, in weitere erneuerbare Energien zu investieren.

## Umwelt-Engagement: Aktionen und Veranstaltungen

Die zweite Säule der Nachhaltigkeit betrifft die Ökologie. Neben der Herstellung von ökologischen Häusern ist die Firma darüber hinaus für den Umweltschutz im und außerhalb des Unternehmens engagiert. Im Folgenden sollen einige Maßnahmen in diesem Bereich dargestellt werden.

### Zertifizierungen

1996 wurde die erste Umweltbetriebsprüfung nach dem EG-Öko-Audit durchgeführt<sup>11</sup>. Zudem ist Baufritz ISO9001 und ISO 14001 zertifiziert<sup>12</sup>. Die eigens entwickelte Holzspäne-Dämmung „Hoiz“ wurde „Cradle-to-cradle“ zertifiziert<sup>13</sup>. Die Cradle-to-cradle-Zertifizierung honoriert dabei „die Verwendung von umweltsicheren, gesunden und wiederverwertbaren Materialien (technische Wiederverwertung oder Kompostierung), den Einsatz von Sonnenenergie bzw. anderen regenerativen Energieformen, den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser sowie die Strategien zu sozialen Verpflichtungen des Unternehmens.“<sup>14</sup>

### Baubiologische Schulungen

Zentraler Bestandteil für Baufritz Mitarbeiter ist die Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit. Dazu gehört u.a. die Wissensvermittlung zur Baubiologie, ein Feld, das sich mit den Einflüssen von Bauwerken auf den menschlichen Organismus befasst. Bereits in der Einarbeitungsphase werden die Mitarbeiter zur Baubiologie geschult und darüber hinaus in regelmäßigen Abständen zu baubiologischen Themen (z.B. Elektromogvorsorge, gesundes Licht) unterrichtet<sup>15</sup>. Die baubiologische Ausrichtung entstand erst im Zuge der Umstellung auf umweltfreundliche Baustoffe. Heute arbeiten 23 Baubiologen in unterschiedlichen Abteilungen im Unternehmen und 17 weitere lassen sich gerade in einem zweijährigen Fernlehrgang zum Baubiologen ausbilden.

### Klimaschutzwald

Besondere Sorgfalt widmet sich Baufritz der Pflege seines Klimaschutzwalds. Im Jahr 2007 wurden dort die ersten Bäume gepflanzt<sup>16</sup>, seither hat das Unternehmen vermehrt darauf geachtet, dass selten gewordene Baumarten und Büsche dort wachsen. Insgesamt hat die Firma bisher 15.000 Bäume gepflanzt<sup>17</sup>. Der Klimaschutzwald dient verschiedenen Zwecken, zum einen geht es um die Renaturierung des Waldes, der unter starker Bewirtschaftung gelitten hat und der Schaffung von Rückzugsflächen für Wald- und Wiesentiere. Zum anderen dient der Klimaschutzwald dem Ausgleich von verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Transport für Baufritz.

---

<sup>11</sup> Umwelterklärung 2014

<sup>12</sup> Nachhaltigkeitsberichte

<sup>13</sup> <https://www.baufritz.com/de/energie-und-sicherheit/oekologie/>

<sup>14</sup> <http://www.braungart.com/de/content/die-cradle-cradle%C2%AE-zertifizierung>, (letzter Zugriff am 02.02.2016)

<sup>15</sup> <https://www.umwelthauptstadt.de/Wirtschaft-und-Karriere/voll-werte-haeuser-und-nachhaltiges-bauen>, letzter Zugriff am 15.04.2016

<sup>16</sup> Umwelterklärung 2014

<sup>17</sup> <https://www.baufritz.com/de/energie-und-sicherheit/oekologie/>, letzter Zugriff am 02.02.2016)

## Soziales Engagement

Dem Familienunternehmen sind das Wohl der Mitarbeiter und eine ausgewogene „Work-Life-Balance“ wichtig. Die Unternehmenskultur ist durch ein Miteinander bestimmt, was durch gemeinsame Unternehmungen und Feste unterstützt wird.<sup>1819</sup>

Baufritz engagiert sich außerdem für soziale Projekte. So werden über das Kerngeschäft hinaus Gebäude oder andere Einrichtungen gebaut. Davon profitieren haben örtliche Vereine und Institutionen im Ausland. Im Folgenden sollen einige Maßnahmen exemplarisch vorgestellt werden:

## Rolle der Mitarbeiter und Führungskräfte

Die Mitarbeiter haben eine zentrale Funktion in jedem Unternehmen, jedoch unterscheidet sich die Art, wie Mitarbeiter wahrgenommen werden. Bei Baufritz nehmen sie eine zentrale Rolle ein und sie werden in vielfältiger Weise unterstützt und mit ihren Anliegen ernstgenommen.

*„Ein Mitarbeiter ist das höchste Gut, das ein Unternehmen besitzt. Dieses Gut zu erhalten ist eines unserer wichtigsten Unternehmensziele.“ (Baufritz-Geschäftsleitung, zitiert in Umwelterklärung 2013/2014, S. 6).*

Viele der neueren Entwicklungen im Unternehmen, wie die Eröffnung eines eigenen Kindergartens, wurden durch die Baufritz- Chefin vorangetrieben. Insgesamt möchte die Unternehmensführung auch für jeden Mitarbeiter ansprechbar sein. Zudem gibt es eine Vertrauensperson in der Produktion, an die sich Mitarbeiter wenden können. Einmal im Jahr werden Mitarbeitergespräche durchgeführt, in denen es einerseits um einen Rückblick auf das vergangene Jahr geht, aber auch gemeinsam besprochen wird, wie die weitere berufliche Entwicklung aussehen könnte.

## Gesundheitsförderung der Mitarbeiter

Für Mitarbeiter gibt es regelmäßige Gesundheitsförderprogramme und Weiterbildungsmaßnahmen. Außerdem werden zwei Mitarbeiter zum Gesundheitsmanager geschult. Das Gesundheitsprogramm umschließt nicht nur die finanzielle Unterstützung beim Besuch des örtlichen Fitnessstudios, firmeninterne Volleyballturniere, eine Mitarbeiter Nordic-Walking-Gruppe, gemeinsame Skiausfahrten, therapeutisches Klettern, sondern auch Suchtpräventionsworkshops und Vorträge zur gesunden Ernährung. Insgesamt sieht sich Baufritz als ein gesunder Betrieb mit gesunden Arbeitsplätzen, bei dem auch die Mitarbeitergesundheit eine wichtige Rolle spielt.

## Betriebskindergarten

Ein weiterer Baustein der nachhaltigen Unternehmensführung bei Baufritz ist der Betriebskindergarten, den es seit 2006 gibt<sup>20</sup>. Dort können Mitarbeiter, aber auch Kunden und Eltern der umliegenden Gemeinden ihre Kinder durch zwei ausgebildete Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin betreuen lassen. Der Kindergarten, der sich an den Baufritz-Arbeitszeiten orientiert,

<sup>18</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2013/2014, S. 6ff

<sup>19</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013, S. 45

<sup>20</sup> Umwelterklärung 2014

hat einen eigenen Schlaf-, Still- und Wickelraum. Täglich werden bis zu zehn Kleinkinder im Alter von 0-3 Jahren dort betreut<sup>21</sup>.

## **Unterstützung gemeinnütziger Organisationen**

Zum sozialen Engagement zählt für Baufritz auch, gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Insgesamt spendete das Familienunternehmen 18.000 Euro im Jahr 2014. Baufritz ist auch Partner der Unterallgäuer Werkstätten, einer Einrichtung, die sich darum kümmert, dass auch behinderte Menschen an einem Berufsleben teilhaben können. Die Werkstätten stellen für Baufritz Saunaausstattungen, Nistkästen, Holzdübel und Erdungsbleche her<sup>22</sup>.

## **Soziale Projekte: „Arche“ und Weihnachtsgeschenke**

Über die Kernaufgaben hinaus werden soziale Projekte bei Baufritz umgesetzt. Im Folgenden sollen exemplarisch zwei solcher Projekte vorgestellt werden. In beiden Fällen wurden die Aktionen von Baufritz-Mitarbeitern vorgeschlagen.

Eines dieser Förderprojekte war das Projekt „Arche“. Mit 550 Helfern hat Baufritz in 2010 eine Werkstatt und ein Wohngebäude für eine Behindertengemeinschaft in Slowenien gebaut. Dazu wurde Material und sämtliche Arbeitsstunden für den Aufbau waren kostenlos. Das Projekt ist insgesamt rund eine Million Euro wert<sup>23</sup>.

Ein weiteres Projekt wird jeweils vor Weihnachten durchgeführt. Jedes Jahr werden Weihnachtspakete von Baufritz-Mitarbeitern geschnürt und einer der Mitarbeiter fährt diese Geschenke zu armen Kindern, die sonst kein Weihnachtsgeschenk bekommen.

## **Auszeichnungen für nachhaltiges Engagement**

Der Einsatz des Unternehmens wurde schon mehrfach belohnt. Im Jahr 2009 wurde Baufritz mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Darauf folgte im Jahr 2013 die Ernennung zur „Green Brand“. Baufritz gilt auch als familienfreundliches Unternehmen. 2008 erhielt das Unternehmen daher die Auszeichnung „Familienfreundlichste Unternehmen“ im Mittelstand<sup>24 25</sup>.

---

<sup>21</sup> Nachhaltigkeitsberichte 2012/2013, S. 44 und 2013/2014, S. 46

<sup>22</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2014/2015

<sup>23</sup> [https://www.baufritz.com/de/innovation-und-geschichte/soziale-verantwortung/#tid\\_289](https://www.baufritz.com/de/innovation-und-geschichte/soziale-verantwortung/#tid_289)  
<http://unternehmen-fuer-die-region.de/projekt/gemeinsames-projekt-mit-partnerunternehmen-und-mitarbeitern-bau-einer-werkstatt-in-slowenien/>

<sup>24</sup> : [https://www.baufritz.com/de/innovation-und-geschichte/soziale-verantwortung/#tid\\_289](https://www.baufritz.com/de/innovation-und-geschichte/soziale-verantwortung/#tid_289), letzter Zugriff am 01.04.2016

<sup>25</sup> <https://www.baufritz.com/de/innovation-und-geschichte/auszeichnungen/>



„Denkstüber!“

Quelle: Baufritz Nachhaltigkeitsbericht 2012/2013

## Ideenschmiede

Das Baufritz-Vorschlagswesen wird „Ideenschmiede“ genannt und wurde nach einem Vorbild der Firma Swarovski entwickelt. Die Ideenschmiede dient als Plattform für die Generierung und Entwicklung von Ideen und wird von Baufritz-Mitarbeitern, aber auch von Mitarbeitern von Baufritz-Partnerfirmen genutzt<sup>26</sup>.

Die Anzahl der eingereichten Ideen hat mittlerweile eine Menge erreicht, dass „sie eher zu viel sind als zu wenig“. Eingereichte Ideen werden von einem wechselnden Gremium bewertet, das jedes Jahr per Losverfahren besetzt wird. Das Gremium setzt sich jedoch immer aus Vertretern verschiedener Abteilungen und Bereiche des Unternehmens zusammen, z.B. der Technik, dem Marketing, aus dem Werk usw. Zum einen soll so sichergestellt werden, dass die eingereichte Idee nicht immer von denselben Personen bewertet wird, zum anderen dass die Mitglieder des Gremiums aus unterschiedlicher Sichtweise auf die eingereichte Idee schauen und Ideen nicht umgesetzt werden, weil Vorgesetzte eingereichte Ideen bremsen.

Für die Umwelterklärung 2013/2014 wurden prämierte Ideengeber mit ihrer Idee fotografiert und auf einer eigenen Seite präsentiert (S. 31). Insgesamt wurden 2013 bei Baufritz 65 Ideen eingereicht. 46 % der Ideen wurden erfolgreich umgesetzt, 43 % abgelehnt und 11 % zurückgestellt<sup>27</sup>. Zuvor erschienen die Ideeneinreicher auch in der gedruckten Mitarbeiter-Zeitung („Nuis“), die nun aber unter dem Aspekt des „papierärmeren Büros“ einer Intranetversion weichen musste und ausgedruckt nur noch einmal am Jahresende als Gesamtausgabe ausgeteilt wird<sup>28</sup>.

Für jede eingereichte Idee vergeben die jeweiligen Gremiumsmitglieder Punkte nach einer festgelegten Punktematrix. Ab einer bestimmten Punktzahl werden die eingereichten Ideen umgesetzt und für den Ideeneinreicher wird für die Umsetzung ein Budget freigemacht.

---

<sup>26</sup> Umwelterklärung 2013/2014, S. 31

<sup>27</sup> Nachhaltigkeitsbericht 2014

<sup>28</sup> Nachhaltigkeitsberichte, Abschnitt: Mitarbeiterkommunikation



Zur Belohnung für die eingereichten Ideen erhalten die Mitarbeiter Punkte. Die Ideeneinreicher können diese Punkte auch ansparen und zu einem gewünschten Zeitpunkt einlösen und erhalten dann Gutscheine oder Sachgeschenke (z.B. ein Wochenende in einem Thermalbad, Tankgutscheine).

Eine der Hauptbarrieren wird in der Weiterentwicklung und der Finanzierung von Ideen gesehen, da es für die Umsetzung zu wenige öffentliche Fördergelder gibt. Das Unternehmen behilft sich dabei, Projektideen in Kooperation mit Hochschulen weiterzuentwickeln und sorgt durch Eigenfinanzierung für die Begleitung der Ideen.

## **Engagement der Mitarbeiter für Nachhaltigkeit**

Sowohl in der Firma als auch im Privatleben setzen sich viele Mitarbeiter für nachhaltige Entwicklung ein. So gibt es nicht nur den Weg, nachhaltige Ideen vom Arbeitsplatz ins Privatleben zu übertragen, sondern auch anders herum werden Ideen an den Arbeitsplatz getragen und so manche Idee wird dann auch zusammen mit Kollegen umgesetzt (z.B. das Archeprojekt). Genauso ist es aber auch nicht überraschend, dass das Unternehmen Mitarbeiter anzieht, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Sogar bei den Azubis stellt die Geschäftsführerin fest, dass das Wissen um Umweltbelange bei jungen Menschen gestiegen ist.

Das private Engagement reicht vom Anbau von Biogemüse bis hin zur baubiologischen Ausbildung und dem Suchen nach Schadstoffen in ihren Häusern. Viele Aktivitäten werden von Baufritz unterstützt. So liefert einer der Mitarbeiter, der zusammen mit seiner Frau einen ökologischen Getränkehandel betreibt, Getränke an die Firma.

Nachhaltigkeit wird bei Baufritz in seiner Gesamtheit betrachtet und zur Erreichung einer nachhaltigen Firmenkultur „muss man an jedem kleinen Punkt ansetzen“ (Quelle: Interview 4). Wichtig ist dabei der Einklang zwischen dem persönlichen Wohlempfinden der Mitarbeiter und der Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit im Unternehmen. Der Anspruch von Baufritz ist die Wahrnehmung des ganzen Menschen. Daher sorgt die Firma für regelmäßige Aus- und Weiterbildungen für die Mitarbeiter. Jeder Bereichsleiter muss ein Leadership Training absolvieren. Und auch die Vorarbeiter werden geschult, z. B. über Mitarbeiterführung und die Weitergabe ihres Wissens an die Lehrlinge im Betrieb. Die Baufritz-Lernwerkstatt dient z.B. zur Weitergabe von Fachwissen von erfahrenen Mitarbeitern, ist aber gleichzeitig auch ein Training für zukünftige Führungskräfte.

## **Fazit**

Bei der Betrachtung der Nachhaltigkeitsbestrebungen der Firma Baufritz fällt zuerst auf, dass die Mitarbeiter im Mittelpunkt stehen. Sie sind nicht ein Produktionsfaktor neben anderen, sondern werden als Dreh- und Angelpunkt eines erfolgreichen Unternehmens wahrgenommen. Unterstützend wirkten dabei die Rückendeckung und das Durchhaltevermögen der Geschäftsleitung bei der Umsetzung großer Projekte wie die FSG oder der Betriebskindergarten. Besonders wichtig scheint die direkte Ansprache der Mitarbeiter und auch der eigene Wille, aus Fehlern zu lernen. Das sehr positive Bild der Firma wird durch sein externes Engagement abgerundet. Die Firma unterstützt wohlwollend Anliegen in ihrer direkten Umgebung wie zum Beispiel die Anlage eines Klimaschutzwaldes, aber auch soziale Projekte im Ausland.